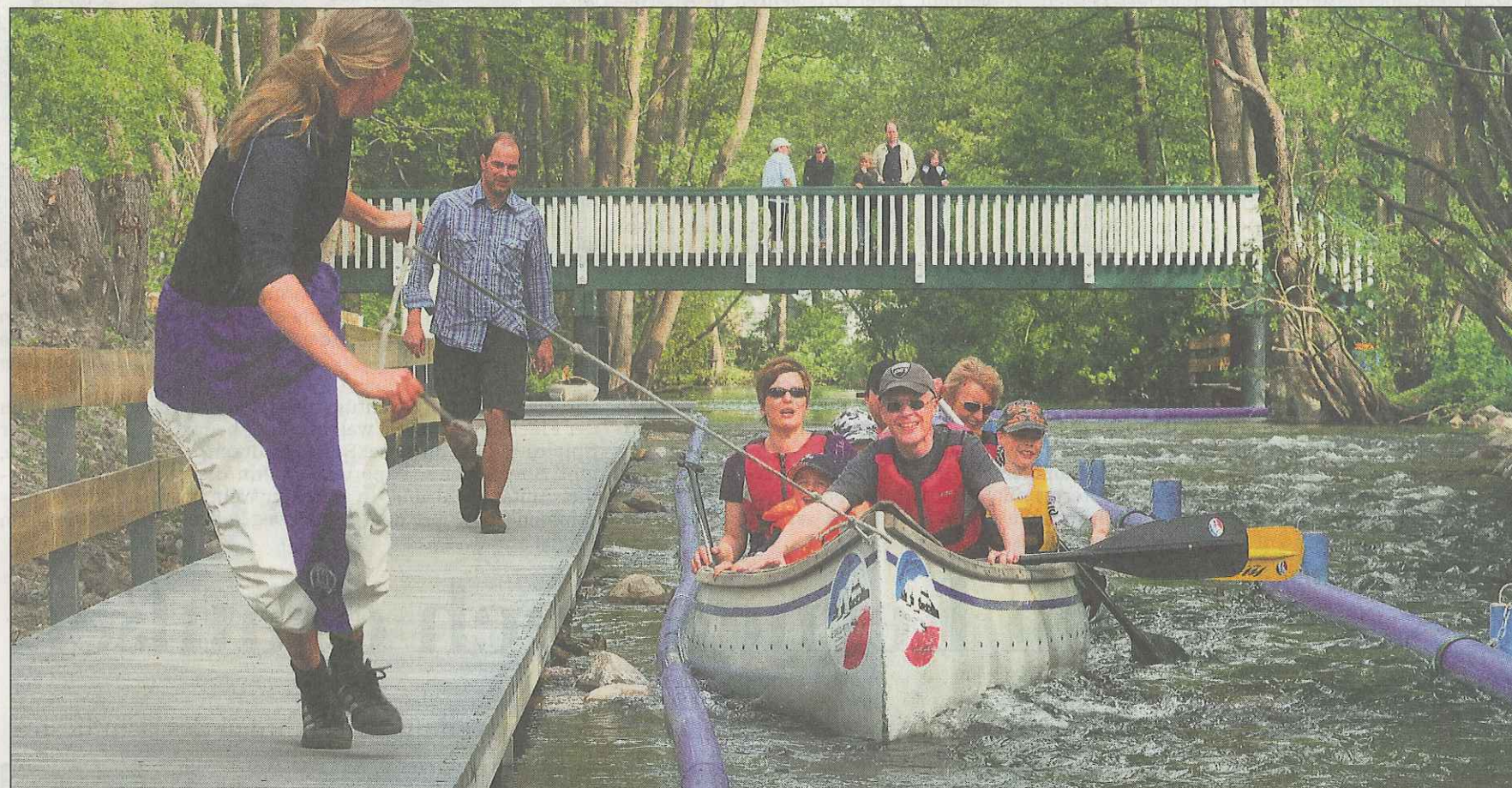


Eutin. Das Aus kam nach 26 Jahren: Das Eutiner Patienten-Radio hat seinen Sendebetrieb eingestellt, weil der Bedarf sich in letzten Jahren geändert hat. **Seite 33**



Ein vollbesetztes „Dickschiff“ setzt auf den Borsten auf und kommt nur durch die Unterstützung an der Schleppleine in Fahrt.

Fotos Schneider

120 Meter lustige Flussfahrt

Bachlauf zwischen Großem Plöner See und Mühlensee entwickelt sich zur Attraktion

Plön. Es planschen die Paddel im rauschenden Bach. Mal vorsichtig, oft mutig und oft mit fröhlichem Gejohle steuern viele Bootsbesatzungen durch die neue Sohlgleite Spitzenort.

Der neu gestaltete Bachlauf zwischen dem Großen Plöner See und dem Mühlensee in Plön entwickelt sich schon vor der offiziellen Einweihung zu

einer kleinen Attraktion für Wassersportler und Touristen. „Das ist ein bisschen, wie im Wildwasserkanal zu fahren“, schmunzelt Marieke Klein. Die Hamburger Sportwissenschaftlerin bildet Studenten in Rudern und Kanufahren aus. Vielleicht könne man diese kurze Strecke im Rahmen eines Trainingslagers in kippigen Rennkajaks für Gleichgewichtsübungen nutzen. Für sie selbst stehe aber bei dem kurzen Sprint durch die plät-

schernde Rinne der Spaß im Vordergrund. Die „lustige Flussfahrt“ ist auch für Björn, Torben und Eibe Wilken die treibende Kraft, immer wieder ins Kanu zu steigen. „Wir sind die Strecke heute schon mindestens sechs-, sieben-, acht Mal, nein ich glaube sogar noch häufiger gefahren“, rechnet Vater Eibe nach.

Die 120 Meter lange Gefällstrecke ersetzt das ehemalige Aalwehr, das bislang den Höhenunterschied von 1,50 Me-

ter zwischen den beiden Seen ausglich. Der künstliche, aber naturnah gestaltete Wasserlauf besteht aus einem offenen Bachbett mit umspülten Steinen sowie einem 2,50 Meter breiten Borstenpass, den viele Kanuten und Paddler für eine Spritztour nutzen.

Für Florian Hillert ist der flotte Rutsch durch die Rausche eine echte Bereicherung der Feierabendrunde kreuz und quer durch Seen, Stadt und Schwentine.



Marieke Klein zieht die Paddel mächtig durch und gleitet mit dem Kajak durch den Borstenpass.

Arge Plön: Kooperation bleibt erhalten

Plön. Der Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur Kiel begrüßt, dass der Kreis Plön die Arge weiterhin gemeinsam mit der Arbeitsagentur führen will. Die Zusammenarbeit habe sich bewährt, sagte gestern der Vorsitzende des Ausschusses, Ulrich Jacobi.

Das sogenannte Optionsmodell, nach dem der Kreis alleine die Hartz-IV-Empfänger betreuen dürfte, hatten der Hauptausschuss des Kreises mit großer Mehrheit und auch die Kreisverwaltung nach einer Prüfung der Sachlage abgelehnt. Der Kreistag wird sich aller Voraussicht nach in seiner Juni-Sitzung dieser Meinung anschließen.

Damit bleibe es bei den Argen in Kiel sowie den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön bei der bisherigen Kooperation, so Jacobi nach einer Sitzung im Kreishaus.

Wie berichtet, wollen der Bundestag und der Bundesrat das Grundgesetz dahin gehend ändern, dass die Zusammenarbeit der Kreise und der Arbeitsagenturen auch weiterhin bestehen bleiben darf. In der jetzigen Form hatte das Bundesverfassungsgericht dies für unzulässig erklärt. Der stellvertretende Vorsitzende Ralph Müller-Beck warnte davor, die Verfassungsänderung nicht vorzunehmen, wie es jüngst von Teilen der Politik gefordert wurde. Dann müssten Kreise und die Arbeitsagenturen ihre Zusammenarbeit einstellen. Müller-Beck: „Das wäre ein arbeitsmarktpolitischer Super-Gau.“ Er sprach von einem „Geplänkel“ in Politiker-Kreisen, das sich vor Verabschiedung der Entscheidung einstelle. **hjs**

Kalifornien jetzt angeschweißt Altes, Neues, Kunterbuntes

Begehrtes Objekt von Dieben: Ortseingangsschild erhielt besondere Sicherung
Pretzer Schusterfest bringt Traditionen und neue Aktionen zusammen